

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Fortführung der Partnerschaft für Demokratie im Projekt
TAKT - Tübingen aktiv gegen Diskriminierung
Bezug: 808/2017, 207/2018, 361/2018

Anlagen: 1 Anlage Vorlage 259_2019 Projektübersicht TAKT 2019

Zusammenfassung:

Im Prozess der Fortschreibung des Tübinger Integrationskonzepts wurden die Themenbereiche Anti-Rassismus, Antidiskriminierung, Sicherheit und Prävention als Handlungsfelder definiert. Diese Handlungsfelder werden im Rahmen des Projekts TAKT - Tübingen aktiv gegen Diskriminierung bearbeitet. Hierfür wurden für den Zeitraum 01.10.2018 bis 31.12.2019 Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in Höhe von 93.750 Euro bewilligt. Die Verwaltung stellt für weitere fünf Projektjahre einen Antrag auf Bundesmittel für die Fortführung des Projekts. Voraussetzung für die Bundesförderung ist das Einbringen von städtischen Eigenmitteln in Höhe von 10% der Gesamtkosten. TAKT hat zum Ziel eine Kultur des Miteinanders in Vielfalt zu fördern und Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Neben dem Themenschwerpunkt Rassismus soll TAKT in den Folgejahren auf weitere Diskriminierungsbereiche wie z.B. Behinderung, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität ausgeweitet werden.

Finanzierungsplan		
Kosten	2020	2021
Externe Koordinierungs- und Fachstelle	62.500,00	62.500,00
Aktions-/Initiativfonds	35.000,00	35.000,00
Jugendfonds	10.000,00	10.000,00
Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit	17.500,00	17.500,00
Einnahmen		
Eigenmittel	12.500,00	12.500,00
Bundesmittel	112.500,00	112.500,00

Ziel:

Bericht über den aktuellen Stand und die geplante Fortführung des Projekts TAKT im Rahmen der lokalen Partnerschaft für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

In der Fortschreibung des Integrationskonzepts sind als neue Handlungsfelder Anti-Rassismus, Antidiskriminierung, Sicherheit und Gewaltprävention vorgesehen. In diesen Handlungsfeldern sollen Ziele und Schlüsselprojekte in einem breiten Beteiligungsprozess entwickelt werden. Zur Umsetzung dieses Vorhabens hat die Stadt Bundesmittel im Rahmen von „Demokratie leben“ akquiriert zum Aufbau einer lokalen Partnerschaft für Demokratie. In der lokalen Partnerschaft kommen Verantwortliche aus Kommunalpolitik, Verwaltung und Aktive aus der Zivilgesellschaft zusammen. Sie entwickeln gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie, die gelebte Vielfalt und einem solidarischen Zusammenhalt in der Gesellschaft fördert und Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenwirkt. Seit Oktober 2018 wird die Partnerschaft für Demokratie im Projekt TAKT – Tübingen aktiv gegen Diskriminierung aufgebaut und mit Leben gefüllt. Die bewilligte Bundesförderung läuft zum 31.12.2019 aus. Die Verwaltung möchte TAKT fortführen. Sie beantragt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Fördermittel für die nächsten fünf Jahre.

2. Sachstand

Mit Genehmigung des TAKT-Projekts im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ wurde im Oktober 2018 die TAKT- Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) bei adis e.V. eingerichtet. In Abstimmung mit der Verwaltung organisierte adis e.V. mehrere Werkstattgespräche, eine Auftakt Demokratiekonferenz sowie eine Ideenwerkstatt zu Projekten im Themenbereich Antidiskriminierung - Antirassismus. Etwa 200 Personen haben an diesen Veranstaltungen teilgenommen. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft konnten für die Mitwirkung im Begleitausschuss (TAKT-Rat) gewonnen werden. Dieser besteht aktuell aus 20 Mitgliedern, mehr als die Hälfte hat einen Migrationshintergrund oder Erfahrung und Expertise im Themenbereich Rassismus. Der TAKT-Rat und das TAKT-Jugendforum, welches sich noch im Aufbau befindet, wirken mit bei der Entwicklung einer lokalen Gesamtstrategie für ein „Miteinander in Vielfalt“. TAKT verfügt über einen Aktionsfond und einen Jugendfonds. Diese sind mit Fördermitteln für zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Projekte in Höhe von insgesamt 30.000 Euro ausgestattet. In Abstimmung mit dem TAKT-Rat erarbeiteten KuF und Verwaltung Förderkriterien für die Vergabe von Projektmitteln. Mitte März 2019 startete der erste TAKT-Förderaufruf. Eine sechsköpfige Jury, die aus Mitgliedern des TAKT-Rat gebildet wurde, hat aus 19 eingegangenen Projektanträgen 10 Projekte ausgewählt. Diese erhalten eine Förderung von jeweils bis zu maximal 5.000 Euro. Aus dem TAKT-Jugendfonds wurden 3 Projektanträge bewilligt. (Siehe Anlage Projektübersicht) Die Laufzeit der Einzelprojekte endet im Dezember 2019. Die Projekte werden von der KuF fachlich beraten und begleitet. Die KuF ist in Abstimmung mit der Verwaltung auch zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts. Die Stabsstelle Gleichstellung und Integration ist als sog. federführendes Amt für die Kommunikation mit

dem Bundesamt (BAfZA) im Hinblick auf die inhaltliche und verwaltungsrechtliche Umsetzung und Mittelverwendung verantwortlich. In dieser Funktion trifft sie sich regelmäßig mit der KuF in der Projektsteuerungsgruppe. Sie ist auch Mitglied im TAKT-Rat und in der TAKT-Jury.

In Gesprächen und Veranstaltungen im Rahmen von TAKT wurde sichtbar, wie sehr auch in Tübingen Menschen mit Rassismus und Diskriminierung konfrontiert sind. Die Teilnehmenden und Aktiven begrüßen es, dass diese Themen im Integrationskonzept aufgegriffen werden. Sie sehen neben der Bekämpfung und Prävention von Rassismus auch Handlungsbedarf in weiteren Bereichen von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie z.B. Diskriminierung und Abwertung aufgrund von Behinderung, sexueller Orientierung oder sexueller Identität.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird zur Fortführung der lokalen Partnerschaft für Demokratie in den kommenden fünf Jahren Bundesmittel beantragen. Dabei soll im Förderjahr 2020 der Themenschwerpunkt weiterhin auf Anti-Rassismus, Gewalt- bzw. Extremismusprävention liegen. In den Folgejahren wird TAKT für weitere Themen- und Diskriminierungsbereiche geöffnet. Die lokale Partnerschaft für Demokratie wird entsprechend ausgebaut, Aktionen und Projekte, die sich für Inklusion und Akzeptanz von Vielfalt und gegen Diskriminierung von Menschen aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, sexueller Orientierung, sexueller Identität engagieren, sollen gefördert werden. Verwaltungintern wird in den kommenden Jahren insgesamt eine halbe Personalstelle für Steuerung und Verwaltung des Projekts freigestellt.

4. Lösungsvarianten

Es werden keine Bundesmittel für TAKT beantragt. Das Projekt wird zum 31.12.2019 abgeschlossen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Fördervoraussetzung im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist eine Ko-Finanzierung in Höhe von 10% der Gesamtausgaben. Die Stadtverwaltung plant, das Budget der Stabsstelle Gleichstellung und Integration bei Bewilligung der Bundesmittel in den kommenden fünf Jahren jeweils um 12.500 Euro zur Ko-Finanzierung des TAKT-Projekts zu erhöhen.